

SCHOOL-SCOUT.DE

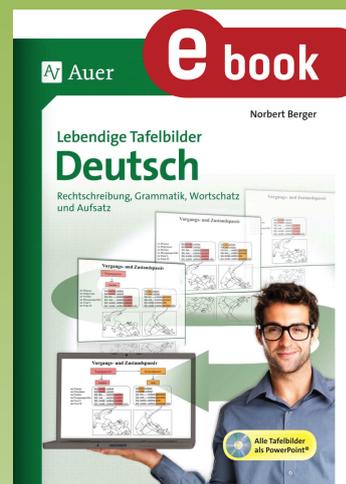
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lebendige Tafelbilder Deutsch

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Einleitung	5
1. Problemfelder der Rechtschreibung	6
1.1 Die Vokaldehnung	6
1.2 Wieder – wider	8
1.3 Das oder dass?.....	8
1.4 Schreibt man tz oder z?	10
1.5 Die Schreibung von Zeitbestimmungen	12
1.6 Die Schreibung des s-Lautes	14
1.7 Getrennt- und Zusammenschreibung.....	16
1.8 Die Schreibung der Wörter aus der Wortfamilie „Tod“	18
2. Grammatik im Überblick	20
2.1 Genera und Artikel.....	20
2.2 Starke und schwache Verben.....	20
2.3 Verben.....	22
2.4 Attributive und prädikative Verwendung von Adjektiven	24
2.5 Aufgaben von Adverbien	24
2.6 Tempora und Zeitstufen.....	26
2.7 Die Verwendung des Plusquamperfekts	28
2.8 Die indirekte Rede.....	30
2.9 Der Komparativ	32
2.10 Das Passiv	34
2.11 Vorgangs- und Zustandspassiv	36
2.12 Satzarten	38
2.13 Die Umstellprobe zur Ermittlung der Satzglieder	38
2.14 Die Frageprobe zur Ermittlung der Satzglieder	40
2.15 Das Prädikat (Verbglied) und seine grammatikalischen Funktionen	42
2.16 Die Prädikatsklammer	42
2.17 Verschiedene Arten von Subjekten und Objekten	44
2.18 Verschiedene Arten von Attributen.....	46
2.19 Die Funktion von Nebensätzen	48
2.20 Die wichtigsten Glied- oder Adverbialsatzarten	50
3. Wortschatz – facettenreich	52
3.1 Bestandteile eines Wortes	52
3.2 Die Wortfamilie „les-“	54
3.3 Adjektive des Wortfelds „Gefühl“	56
3.4 Beschreibung von Gefühlen (Teil 1).....	58

3.5	Beschreibung von Gefühlen (Teil 2).....	60
3.6	Das Wortfeld „sprechen“	62
3.7	Das Wortfeld „gehen“	64
3.8	Das Wortfeld „Angst“	66
3.9	Das Wortfeld „groß“	68
3.10	Synonym, Homonym, Polysem und Antonym	70
3.11	Bildhafte Ausdrucksweise am Beispiel der Fußball-Fachsprache	72
4.	Aufsatzlehre – leicht gemacht	74
4.1	Wie der Höhepunkt eines Erlebnisaufsatzes nicht aussehen sollte.....	74
4.2	Wie der Höhepunkt eines Erlebnisaufsatzes aussehen sollte	76
4.3	Der Bericht	78
4.4	Der äußere Aufbau des sachlichen Briefs	80
4.5	Die Inhaltsangabe zu einem poetischen Text.....	82
4.6	Die literarische Charakteristik	84
4.7	Das Protokoll.....	86
4.8	Die steigernde (lineare) und die dialektische Form der Erörterung	86
4.9	Vorarbeiten zu einer Erörterung (steigernde/lineare Form).....	88
4.10	Der Aufbau des Hauptteils einer Erörterung in dialektischer Form	90
4.11	Textanalyse einer Kurzgeschichte	92
4.12	Textanalyse einer Glosse	94
4.13	Interpretationsansätze.....	96

Einleitung

Ein gut strukturiertes Tafelbild lässt den Betrachter mit einem Blick die Ergebnisse einer Unterrichtsstunde erfassen. Bei entsprechender Gestaltung dient es auch als wirksame Gedächtnisstütze.

Im Grammatik-, Rechtschreib- oder Aufsatzunterricht, wo es darum geht, komplexe Sachverhalte verständlich zu machen bzw. komplizierte Über- und Unterordnungsverhältnisse, Entsprechungen und Oppositionen klar herauszuarbeiten, bietet sich das gemeinsame Entwickeln von Tafelbildern besonders an.

Bei der Erarbeitung von Tafelbildern sind Lehrer und Schüler¹ in den Vermittlungsprozess aktiv einbezogen, sie werden nicht durch ein apersonales Medium ersetzt bzw. in die Rolle passiver Rezipienten gedrängt. Dadurch durchdringen Schüler den Lehrstoff besser und schneller und behalten ihn länger im Gedächtnis. Hinzu kommt, dass Sie die Lerninhalte übersichtlich strukturieren und auf die wichtigsten Schwerpunkte eingrenzen können. Ein klares, mit den Schülern erarbeitetes Tafelbild kann häufig langatmige, breite Erläuterungen ersetzen. Schwer überschaubare Sachverhalte, komplizierte Über- und Unterordnungsverhältnisse können Sie an der Tafel veranschaulichen und verdeutlichen. Wichtig ist hierbei, dass nicht isolierte Merksätze an der Tafel stehen, wie es oft in Grammatiken und in Lehrbüchern zur Rechtschreibung oder Aufsatz-erziehung der Fall ist, sondern dass durch klare Anordnung und Verbindung mittels Symbolen ein bestimmter Zusammenhang hergestellt wird. Vorteilhaft wirkt sich auch aus, dass durch die Visualisierung des bereits Erarbeiteten der Lernprozess gefördert wird. Ein gutes Tafelbild ermöglicht den Lernenden aber auch einen Blick voraus. Noch unbeschriebene Tafelflächen oder ins leere weisende Pfeile zeigen den Schülern, was noch zu erarbeiten ist und welche Bereiche des Lerninhalts noch offen sind. Durch solcherlei Zielvorgaben steuern Sie den Lernprozess, beleben die Vorstellungskraft und das Denkvermögen der Schüler und lenken ihre Aufmerksamkeit in die gewünschte Richtung.

Dieses Buch enthält die vollständigen Tafelbilder thematisch geordnet, aufgebaut im Doppelseitenprinzip mit dazu passenden didaktisch-methodischen Hinweisen sowie Erläuterungen zur Präsentation. Diese passen auf Karteikarten und erleichtern Ihnen die schrittweise Erarbeitung des Tafelbilds mit Ihren Schülern.

Wenn Sie vermeiden wollen, durch längere Tafelanschriften den Kontakt mit der Klasse zu verlieren und es die technischen Bedingungen in Ihrer Schule erlauben, können Sie auch die PowerPoint-Version der Tafelbilder nutzen. Auf der beiliegenden CD-ROM finden Sie alle Tafelbilder zusätzlich als veränderbare PowerPoint-Präsentation – natürlich in Farbe und grafisch hervorragend aufbereitet. Mühelos können Sie so die Inhalte Ihrem individuellen Unterricht anpassen, mit einem Klick effektiv in Szene setzen und eventuell auch Ihren Schülern ausdrucken.

Außerdem beinhaltet die CD-ROM die Tafelbilder auch als Blanko-Arbeitsblatt, in das die Schüler die passenden Begriffe eintragen. Somit ist sichergestellt, dass auch schwierigere grafische Schemata richtig dargestellt werden und die Selbsttätigkeit der Schüler gefördert wird. Diese Blanko-Vorlagen können Sie auch zur Lernerfolgskontrolle nutzen. Sowohl die PowerPoint-Präsentationen als auch die Arbeitsblätter können Sie natürlich auch auf Folie ziehen und mit dem OHP verwenden. Die PowerPoint-Präsentationen eignen sich ebenfalls hervorragend für die Nutzung an interaktiven Tafeln/Whiteboards.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

1.1 Die Vokaldehnung

langer Vokal



	Vokaldoppelung	Dehnungs-h	Dehnungs-e	kein Dehnungszeichen
a	Saat	Hahn	–	Wal
e	Meer	kehren	–	Meter
i	–	ihm	Liebe	Kabine
o	Moor	bohren	–	Tor
u	–	Schuh	–	Hut

1.1 Die Vokaldehnung

Didaktisch-methodische Hinweise

Anhand eines geeigneten Textes werden verschiedene Arten der Vokaldehnung (Doppelung des Vokals, Dehnungs-h, Dehnungs-e, Dehnung ohne Dehnungszeichen) ermittelt. Dabei wird auch ersichtlich, dass

- nur der Vokal *i* durch ein Dehnungs-e gedehnt werden kann,
- nur die Vokale *i* und *u* nicht durch Vokaldoppelung gedehnt werden können.

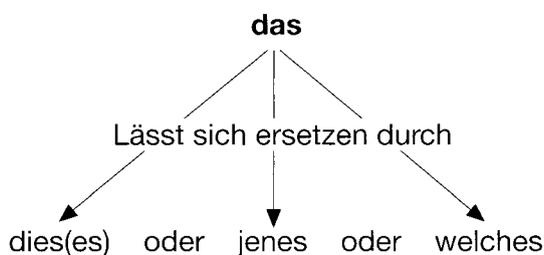
Erläuterungen zur Präsentation

1. Die Vokale können lang gesprochen werden.
2. Die Länge wird teilweise durch Doppelung des Vokals ausgedrückt. (+ kleiner Strich)
3. Beispiele für Wörter mit Vokaldehnung durch Vokaldoppelung. Vokaldoppelung ist nicht möglich bei *i* und *u*.
4. Die Länge wird teilweise durch ein Dehnungs-h ausgedrückt. (+ kleiner Strich)
5. Beispiele für Wörter mit Vokaldehnung durch Dehnungs-h
6. Die Länge des Vokals *i* wird teilweise durch ein Dehnungs-e ausgedrückt.
(+ kleiner Strich)
7. Beispiel für ein Wort mit Vokaldehnung durch Dehnungs-e
8. Teilweise wird der Vokal lang gesprochen, obwohl kein Dehnungszeichen verwendet wird. (+ kleiner Strich)
9. Beispiele für Wörter mit langem Vokal ohne Dehnungszeichen

1.2 Wieder – wider

gegen = wider	wieder = noch einmal
Widerstand	Wiederkäuer
widersprechen	wieder sehen
Widerhaken	Wiederholung
Widerspruch	Wiedergabe
widerrufen	Wiederaufbau
erwidern	Wiederbeginn
widerborstig	wieder beleben
Widerhall	Wiederentdeckung
widerlich	wieder erkennen
widerlegen	wieder erlangen
widernatürlich	wieder eröffnen
widerrechtlich	wieder finden
widerschallen	wieder gutmachen
Widersacher	wieder herstellen
Widerschein	Wiederkehr
widerstreben	wiederum
widersetzen	Wiedervereinigung
widerspenstig	Wiederwahl
widerspiegeln	
widerstreben	
widerwärtig	

1.3 Das oder dass?



Wortart: Artikel, Demonstrativ- oder Relativpronomen



Wortart: Konjunktion

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lebendige Tafelbilder Deutsch

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

